

gesellschaft für literatur, musik und kunst romanshorn

Protokoll der Jahresversammlung 2017/2018

DATUM	Montag, 29. Oktober 2018, Beginn 20.05 / Ende 21.20 Uhr	SEITEN	2
ORT	Johannestreff, Schlossbergstrasse 24, Romanshorn	ERSTELLT	Christine Ruhoff
ANWESEND	Vorstand: Christian Brühwiler, Peter Müller, Christine Ruhoff, Ursula Müller, Kurt Gubler Revisor: Peter von Moos Mitglieder: Jürg-Peter Huber, Carla Evers, Hagen Zimmermann, David Bon		
ENTSCULDIGT	Entschuldigt: Christian Wüthrich (Vorstand), Markus Hartmann (Revisor) Martha Monstein und Ramona Früh vom Amt für Kultur des Kantons Thurgau		

Traktanden der Jahresversammlung 2018

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahresversammlung 2017, einsehbar auf „<http://glm-romanshorn.ch/ueber-uns.html>“
3. Jahresbericht 2017/2018 und Ausblick des Präsidenten
4. Rechnung und Revisorenbericht 2017/2018
5. Budget 2018/19
6. Mitgliederbeitrag 2018/19: Antrag des Vorstandes: wie bisher Fr. 30.- / 50.-
7. Anträge von Mitgliedern: Anträge bitte schriftlich an den Präsidenten Christian Brühwiler, Sonnenhofstrasse 31, 8590 Romanshorn / mail: ch.bruehwiler@bluewin.ch (einzureichen bis spätestens 22. Oktober 2018).
8. Mitteilungen und Diskussion

1.	Begrüssung:	Christian Brühwiler (CB) begrüßte die Anwesenden, die laut rechtzeitiger Einladung zur GV der GLM Romanshorn erschienen waren. Es gingen keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern ein. Markus Felix hat jedoch in einem E-Mail beanstandet, dass die Jahresrechnung nicht mit der Einladung zur GV verschickt wird. Er würde im Hinblick auf die GV mehr Transparenz erwarten.
2.	Protokoll der GV 2017	ist einsehbar auf der Website: www.glm-romanshorn.ch/ueber-uns.html Eine Verlesung wurde nicht gewünscht
3.	Jahresbericht 17/18, Vorschau 18/19	Der Jahresbericht zum Vereinsjahr 2017/18 ist diesem Protokoll angehängt. Anschliessend stellte der Präsident Christian Brühwiler die Veranstaltungen des neuen Vereinsjahres vor. Zusätzlich zum klangreich-Programm werden im Mai

gesellschaft für literatur, musik und kunst romanshorn

		<p>zwei Kooperationsprojekte mit anderen Veranstaltern stattfinden. Ein „artist in residence“-Projekt mit Marco Mezquidas Ravel-Programm am 11. Mai 2019 in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Konstanz, Kulturverein Schloss Wartegg, Ziegelhütte Appenzell und kleinaberfein und Gambrinus Jazz+ St. Gallen.</p> <p>Die GLM bzw. klangreich werden sich wieder mit einer Veranstaltung am Bodenseefestival beteiligen. Am 26. Mai 2019 treten die „Cuncordu e Tenore de Orosei“ zusammen mit dem niederländischen Cellisten Ernst Reijseger auf.</p> <p>Zusätzlich planen wir mit einer weiteren noch offenen Veranstaltung, auch um flexibel auf die häufig kurzfristigen interessanten Angebote reagieren zu können.</p>
4.	Rechnung und Revisorenbericht	<p>Entgegen dem Budget, das mit einem Verlust von CHF 3550 rechnete, schliesst die Rechnung mit einer „schwarzen Null“, d.h. CHF 127.05 Gewinn. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. August 2018 CHF 125'245.05.</p> <p>Der Revisor Peter von Moos verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren stellten fest, „dass die Buchung ordnungsgemäss durchgeführt wurde. Die Bestände sind vorhanden und korrekt ausgewiesen.“ Die Revisoren beantragen die vorbehaltlose Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung. Dem gesamten Vorstand ist Décharge zu erteilen. Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.</p>
5.	Budget 2018/2019	Für das Vereinsjahr 2018/19 sieht das Budget Ausgaben in der Höhe von CHF 60'950 und Erträge von CHF 55'400 vor. Es rechnet also mit einem moderaten Verlust von CHF 5'550.
6.	Mitgliederbeitrag 2018/2019	Der Vorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen. Die Mitgliederbeiträge bleiben bei Fr 30,-- für Einzelpersonen und Fr 50,00 für Paare
7.	Anträge von Mitgliedern	liegen nicht vor
8.	Mitteilungen, Diskussion	<p>Soll sich die GLM am Bespielen des Orpheum beteiligen? CB informiert darüber, dass er und Kurt Gubler in einer Spurguppe engagiert sind, die aufgrund der Studie von Eva Maron mögliche kulturelle Nutzungen des alten Kinos evaluiert. Wie sich die GLM beteiligen will und kann, soll im Vorstand besprochen werden.</p> <p>David H. Bon dankte im Namen der Stadt Romanshorn für die Kulturarbeit der GLM, die auch für das Erscheinungsbild der Stadt nach innen und außen wichtig ist.</p> <p>Ende der Sitzung 21.20 Uhr</p>

Romanshorn, 7. November 2018

Die Aktuarin:

Christine Ruloff

Der Präsident:

H. Bon Zuber

Jahresbericht der GLM Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn für das Vereinsjahr 2017/2018

Veranstaltungen

Im vergangenen Vereinsjahr führte die GLM innerhalb der klangreich-Veranstaltungsreihe „dialog“ sechs Veranstaltungen durch. Gleich die erste Veranstaltung führte in unbekannte Gefilde. Das Vokalensemble „chant 1450“ gestaltete zusammen mit dem Elektronik- und Ambientspezialisten Sylvain Chauveau ein Programm mit dem Titel „quel monstre vois-je là?“. Neben mehrstimmigen Motetten des französischen, eng mit der Reformation verbundenen Komponisten Pascal de l'Estocart waren einstimmige calvinistische Psalmen sowie Solowerke von Sylvain Chauveau zu hören. Die Mischung war provokativ. Die düsteren Texte, die klangliche Schönheit der Musik und die extrem kargen Geräusche und Klänge der elektronischen Zwischenspiele schufen starke, durchaus irritierende Kontraste.

Das zweite Konzert, freie Improvisationen mit dem Altmeister Pierre Favre und dem jungen Pianisten Marco Mezquida stiess auf grosses Interesse. Zu erleben war ein entfesselter Pierre Favre, der den Dialog mit seinem 50 Jahre jüngeren Partner sichtlich genoss. Gianna Brühwiler hat in vier Videos das eindruckliche Konzert dokumentiert.

An unsere Kapazitätsgrenzen sind wir beim Neujahrskonzert mit Paul Giger, Marie-Louise Dähler und Pudi Lehmann gestossen. Paul und Marie-Louise schätzen die Ambiance der Alten Kirche Romanshorn ausserordentlich, und wir dürfen auch ein wenig stolz darauf sein, zu den von Paul Giger auserwählten zu gehören. Der raffinierte Mix zwischen klassischen Werken, eigenen Kompositionen und Improvisationen passte ausserordentlich gut zum besonderen Zeitpunkt und wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen. Ein Video, das vor dem Konzert von Christian Brühwiler aufgezeichnet wurde, zeigt einen repräsentativen Ausschnitt aus dem Konzertprogramm.

Die junge Band „Minua“ spielte anfangs Februar vor kleinem Publikum ein überragendes Konzert. Zwei E-Gitarren, diverse Effektgeräte, Tonbandeinspielungen und ein unverstärktes Saxophon zauberten eine unerhört dichte, eng verzahnte, ganz der kollektiven Idee verpflichtete Musik in die Alte Kirche. Ich muss einer Hörerin recht geben, dass das Gewirr aus Kabeln, Effektgeräten und Verstärkern keine Augenweide ist. Andererseits ist das minimalistische Konzept perfekt durchdacht und handwerklich einfach grossartig umgesetzt. Fabian Willmann, Luca Aaron und Kristinn Smari Kristinsson erinnerten dabei angesichts des Publikums in ihrer Jugendlichkeit an Enkel, die auf Besuch bei ihren Grosseltern sind. Der junge Thurgauer Saxophonist Niculin Janett schrieb über dieses Konzert auf „thurgaukultur“ eine lesenswerte, differenzierte Rezension mit dem Titel „So müsste Weisheit klingen“. Weise, junge Ideen für ältere, interessierte Junggebliebene, wir könnten uns kaum ein schöneres Kompliment vorstellen.

Ende Februar stellte das international besetzte Ensemble „Mare Nostrum“ sein Programm „nueva espana“ mit lateinamerikanischer barocker Musik und indigener Volksmusik vor. Die argentinische Sängerin Nora Tabbush, der italienische Gambist Andrea de Carlo, der spanische Gitarrist Daniel Zapico und der mexikanische Cornetto-Virtuose, Gitarrist und Sänger Josué Melendez verzauberten das zahlreiche Publikum mit lebensfroher Musik, die im besten Sinne zu Herzen geht.

Furios, mit ebenso viel Hardware wie Action ging dann das letzte Konzert mit dem „metric art ensemble“ über die Bühne. Als Hauptwerk präsentierten die vier Schlagzeuger die Komposition „Frühlingsgefühle“ des Aargauer Komponisten Martin Schlumpf. Minimal Music für Marimba von Mats Eser sowie zwei spektakuläre Duos für klassische Perkussion komplettierten das vielseitige und attraktive Programm.

g e s e l l s c h a f t f ü r l i t e r a t u r , m u s i k u n d k u n s t r o m a n s h o r n

Insgesamt war die Saison inhaltlich einmal mehr ausgesprochen vielfältig, inspirierend und bereichernd. Der offensichtliche Gegensatz zwischen sehr gut und eher schlecht besuchten Veranstaltungen lässt sich durch die inhaltlichen Gegensätze erklären, war aber doch etwas zu ausgeprägt.

Zusätzlich zu den klangreich-Veranstaltungen beteiligte sich die GLM Mitte Februar an einer Film & Musik-Veranstaltung des Kino Roxy. Der Akkordeonist Goran Kovacevic komponierte, arrangierte und spielte an zwei Aufführungen Musik zu Friedrich Murnaus Stummfilm „Nosferatu“.

Am 3. Juni schliesslich lud die GLM zu einem Benefizkonzert mit dem Modus-Quartett ein. Die syrische Sängerin Houry Dora Apartian, der italienische Akkordeonist Antonello Messina und der Basler Bassist Lorenz Beyeler spielten ein begeisterndes Weltmusik-Programm. Der israelische Perkussionist und Initiant des Ensembles Omri Hason, blieb wegen eines Flugausfalls in Hamburg stecken, was dem Konzert aber kaum anzumerken war. Die Integrationsverantwortliche Sibylle Hug organisierte wiederum einen feinen Aperó, und die Kollekte wurde zu einem kleinen Teil dem in Romanshorn wohnhaften Syrer Nadal Adroubi für ein privates Hilfsprojekt und zum grösseren Teil dem UNICEF Kinderhilfswerk für Syrien gespendet.

Die Akkordeontage fallen zwar ins neue Vereinsjahr, sind aber ebenfalls schon vorbei. Die Gemeinschaftsproduktion mit Susanne Gisins Appassionata Kulturmanagement, Kultur in der Psychiatrie Münsterlingen, Eisenwerk Frauenfeld und „klangreich alte kirche romanshorn“ ging einmal mehr sehr erfolgreich über die Bühne. In Romanshorn führten wir am 23. September zwei Veranstaltungen durch. In einer Matinée war das Trio „Capanne con Vista“ mit Riccardo Tesi, Patrick Vaillant und Andrea Piccioni zu hören, das neue mediterrane Volksmusik auf höchstem Niveau spielte. Nachmittags war dann das Programm ‚Go Dig My Grave‘ der norwegischen Sängerin Susanna angesagt. Zum zweiten Mal innert kurzer Zeit war ein Konzert durch Unregelmässigkeiten der internationalen Fliegerei gefährdet. Der Flug vom Vortag wurde gecancelt. Die vier norwegischen Musikerinnen und Musiker kamen jedoch sonntags rechtzeitig an. Wir improvisierten für den Fall möglicher Verzögerungen einen Apéro, um das Publikum bei Laune zu halten. Das wäre schlussendlich nicht nötig gewesen, wurde aber bei schönstem Herbstwetter ausserordentlich geschätzt.

Besucherzahlen

Wie schon erwähnt schwankten die Besucherzahlen zwischen den einzelnen Veranstaltungen recht stark zwischen 35 und über 200 Hörern. Bekannte Namen wie Pierre Favre oder Paul Giger lockten ein grosses Publikum an. „Nueva Espana“, eine Veranstaltung mit Weltmusik-Einflüssen fand ebenfalls grosse Resonanz. Elektronik in Verbindung mit Alter Musik, Stromgitarren und Neue Musik schreckten demgegenüber eher ab. So waren drei Veranstaltungen sehr gut und drei - für unsere Verhältnisse - eher schlecht besucht.

Presse / Medien

Interessanterweise weckten gerade zwei der schlechter besuchten Veranstaltungen das Interesse der jungen thurgaukultur-Redaktion. Die Sängerin und Journalistin Barbara Camenzind schrieb über „quel monstre vois-je là?“ und der junge Thurgauer Saxophonist Niculin Janett über „Minua“. Beiden Artikeln merkt man die Sachkenntnis an. Der Schreibstil ist eher locker, persönlich und blogartig, was sie sehr lesenswert macht. Ebenfalls empfehlenswert ist der persönliche Artikel von Jürg Schoop auf thurgaukultur zum Duokonzert von Pierre Favre und Marco Mezquida. Zwei von vier Konzerten sind auch audiovisuell dokumentiert auf Youtube bzw. auf der klangreich-Website verlinkt. Das Minua-Konzert ist vollständig auf der klangreich-Seite nachzuhören.

g e s e l l s c h a f t f ü r l i t e r a t u r , m u s i k u n d k u n s t r o m a n s h o r n

Vorstandsarbeit

Bezüglich Vorstandsarbeit gibt es nicht viel Aufregendes zu berichten. Inhaltlich und organisatorisch war „business as usual“ angesagt. Kurt Gubler hat sich als neuer Kassier engagiert eingearbeitet und eingebracht. Die Durchführung der Konzerte und die Administration wurde jeweils schlank und unkompliziert organisiert. Die Flexibilität und Hilfsbereitschaft aller Vorstandsmitglieder sei hier ausdrücklich verdankt!

Der Vorstand wurde angefragt, in einer Spurgruppe mitzuarbeiten, die aufgrund der städtischen Projektstudie von Eva Maron Möglichkeiten der kulturellen Nutzung des Orpheum-Saals abklärt. Kurt Gubler und Christian Brühwiler haben sich für eine Mitarbeit zur Verfügung gestellt.

Präsentation der GLM an der Neuzuzügerveranstaltung

Wie bereits in den Vorjahren vertrat Christian Brühwiler die GLM am Neuzuzügerabend.

In eigener Sache

gilt es zu erwähnen, dass ich letzten November den Kulturpreis der Stadt Romanshorn erhalten hatte. Dies ist in erster Linie eine Anerkennung der Tätigkeit im Rahmen der GLM, die sich nun mittlerweile über 20 Jahre hinzieht. Ausdrücklich möchte ich in diese Anerkennung alle einschliessen, die über alle Jahre im Vorstand engagiert und konstruktiv mitgearbeitet haben: Martin Böller, Béatrice Bösch, Christian Fischbacher, Marianne Spiller, Sibylle Hug, Andreas Karolin, David Bon, Herbert Albrecht, Susanna Rööfli, Hanna Eikelenboom, Christine Schaller, Ernst-Markus Büchi, Rolf Schmidhauser, Veronika Merz und natürlich den aktuellen Vorstand mit Peter Müller, Ursula Müller, Christine Ruhoff, Christian Wüthrich und Kurt Gubler.

Verein GLM Romanshorn 2017 / 18

Vorstand:

Christian Brühwiler, Präsident

Christine Ruhoff, Aktuarin

Kurt Gubler, Kassier

Ursula Müller

Peter Müller, Versand/Mitglieder

Christian Wüthrich

Rechnungsrevisoren:

Peter von Matt, Markus Hartmann

Mitgliederzahlen:

40 Einzel / 110 Paare // total 150